Schaffhausen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali**

Band (Jahr): **16 (1830)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VI. Schaffhausen.

Der naturwissenschaftliche Verein in Schaffhausen versammelte sich vom Juli 1829 bis dahin 1830 in acht Sitzungen.

In der Sitzung vom 8. Juli 1829 las Hr. Stadt-Physicus Schalch, in Ermanglung einer eingekommenen Abhandlung, die von Dr. Carus im Jahr 1822 bei der ersten Zusammenkunft der deutschen naturforschenden Gesellschaft in Leipzig gehaltene Eröffnungsrede.

Hr. Dr. Schlatter giebt Kenntniß von der von einigen Chemikern mit einem Quantum von 500 Maaß vorgenommenen chemischen Analyse des Mineralwassers zu Baden im Aargau, aus welcher hervorgehe, daß dieses Wasser Bestandtheile enthalte, welche bei frühern im Kleinen vorgenommenen Untersuchungen nicht wahrgenommen worden, und die, wenn schon in kleiner Quantität vorhanden, dennoch auf die Heilung der so verschiedenartigen Kranken, die dieses Bad besuchen, einen nicht unwichtigen Einfluß ausüben müssen.

In der Sitzung vom 7. Okt. 1829 las Hr. Kantonsrath Stierlin aus dem 1. Heft der von Gruithuisen herausgegebenen Analecten für Erd- und Himmelskunde einen sehr interessanten Aufsatz über den schon oft in Anregung gebrachten Vorschlag, ein Loch durch die Erde zu graben, und über die Frage, ob nicht das Verhalten der Luft in großen Tiefen auf andere Weise erforscht werden könnte, so wie von der Grabung eines Canals quer durch ein Gebirg oder eine Meerenge, und der catachtonischen Sternwarte, ihrer mathematischen und optischen Instrumenten, so auch vom Elkysmometer.

In der Sitzung vom 11. Nov. 1829 las Hr. Stadt-Physicus Schalch aus einer Zeitschrift eine sehr interessante Abhandlung über den Einfluß des Mondlichts auf die Vegetation, und worin der Verf. zu beweisen sucht, daß das Erfrieren der Pflanzen bei mondhellen Nächten nicht dem Mond selbst, sondern der gewöhnlich beim Mondschein stattfindenden größern Reinheit der Atmosphäre beizumessen sei, bei welcher dieselbe weniger fähig sei, die von der Erdoberfläche sich entwickelnde Kälte aufzunehmen u. s. w.

In der Sitzung vom 8. Dez. 1829 las Hr. Laffon einen von ihm selbst bearbeiteten Aufsatz über die Entstehung und

Bildung der Blattschwämme oder Blattpilze, welche das Absterben der Pflanzen befördern, und legt aus seiner reichhaltigen Sammlung eine Menge verschiedenartiger Pflanzen vor, welche von diesem Rost angegriffen waren.

In der Sitzung vom 13. Jenner 1830 wurde, in Ermanglung einer Abhandlung, aus Gehlers neuem physikalischen Wörterbuch der Artikel Feuerkugeln vorgelesen, und

Von Hrn. Pfarrer Metzger eine Nachtlampe ohne Docht, sowie eine andere von ihm selbst verbesserte, sehr wenig Oel erfordernde Nachtlampe vorgewiesen und erklärt.

In der Sitzung vom 9. Februar 1830 hielt Hr. Professor Spleiß, veranlaßt durch die ausserordentliche Kälte, welche im letztverflossenen Monat in einem großen Theil von Europa statt gefunden, einen freien Vortrag über die fühlbaren Undulationen der Kälte — das Eindringen derselben in Mauern und andere feste Körper — den bei wieder eintretender lauer Witterung sich an solchen Körpern entwickelnden dichten Duft — die bei der Bildung des Schnees sich entwickelnden dynamischen Kräfte — die in unserer Atmosphäre statt findenden chemischen Solutionen — und den wahrscheinlichen Einfluß der überall verbreiteten electrischen, galvanischen und magnetischen Kräfte auf die Bildung von Wolken, Nebel, Regen, Hagel, Schnee ꝛc.

In der Sitzung vom 10. Merz 1830 las Hr. Endris, Lehrer der Mathematik, eine gehaltreiche Abhandlung über die Gewitter, und beschrieb, nach den bewährtesten Beobachtungen, in gedrängter Kürze: die Natur des Blitzes — seine Entstehung — die Bedingungen seines Ausbruchs — die Gestalt, den Weg und das Ziel desselben — seine zerstörenden Wirkungen und die Leitungsfähigkeit der Metalle und thierischen Körper.

In der Sitzung vom . . . Mai las Hr. Dr. Freueller eine instructive Abhandlung über die Macht der Gewohnheit sowohl in gesundem, als krankem Zustande des Menschen, und zeigte durch viele gesammelte Facta, an welche unnatürliche, selbst giftige Nahrungsmittel der Mensch sich gewöhnen könne, und wie wichtig es für den Arzt wäre, sich mit den Gewohnheiten seiner Kranken bekannt zu machen, wenn die Heilung derselben gelingen solle.